

Uwe Wolf

# Spötter vor Gericht

Eine vergleichende Studie  
zur Behandlung von Satire  
und Karikatur im Recht  
der Bundesrepublik, Frankreichs,  
Englands und der USA



Peter Lang

Europäischer Verlag der Wissenschaften

# Gliederung

Vorwort.....	7
Abkürzungsverzeichnis .....	17
Einleitung.....	25
A. Bundesrepublik Deutschland.....	29
I. Einleitung.....	29
II. Die "Satirerechtsprechung" des Bundesverfassungsgerichts.....	30
1. Begriffsbestimmung und Beispielfälle.....	31
a. Abstrakte Umschreibungen .....	31
b. Beispielfälle.....	32
2. Die Schutzbereichszuordnung .....	34
a. Satire unter dem Schutzbereich der Kunstfreiheitsgarantie, Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG .....	34
b. Unterstellung unter die Meinungsfreiheit, Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG .....	36
aa. Der "Titanic"-Beschluß vom 25.03.1992.....	36
bb. Meinungsfreiheit als einschlägiges Grundrecht für "Satirekonsumenten": Der "Staeck-Plakate"-Beschluß des Vorprüfungsausschusses vom 04.04.1979 .....	38
c. Satire im Schutzbereich der Berufsfreiheit, Art. 12 GG .....	39
3. Prüfungsmodell, welches das Wesen der Satire berücksichtigt: Trennung von "Aussagekern" und "satirischer Einkleidung" .....	40
a. Trennung von Kern und Einkleidung als "werkgerechte" Prüfung i.S.v. Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG .....	40
b. Anwendung der Trennmethode im Rahmen einer Prüfung von Art. 12 GG.....	42
c. Ausdehnung der Trennmethode auf Prüfungen im Rahmen der Meinungsfreiheit, Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG .....	42

4.	Wie Satiren und Karikaturen nicht geprüft werden sollen: Typische Fehler der Instanzgerichte .....	43
a.	Ignorierung des satirischen Charakters und pauschale Bewertung ohne Ermittlung der eigentlichen Aussage und ohne getrennte Prüfung von Aussagekern und Einkleidung: Der "Traubenzucker"-Beschuß vom 15.03.1989.....	43
b.	"Klammern" am Wortlaut und isolierte Prüfung eines Textsegments (unzureichende Beachtung des Gesamtzusammenhangs): Der "Titanic"-Beschuß vom 25.03.1992.....	45
c.	Ausschließliche Fixierung auf eine mögliche Aussage - Ignorierung der Vieldeutigkeit satirischer Äußerungen .....	48
aa.	Der Beschluß zum "Deutschlandlied '86" vom 07.03.1990 .....	49
bb.	Der Beschluß zu den "Hitler-Satiren" vom 03.04.1990 .....	51
d.	Falsche Bestimmung von Aussagekern und Einkleidung - Verfassungsverstoß, wenn Einkleidung nicht als solche erkannt und ihr deshalb kein größerer Spielraum eingeräumt wird: Beschluß zur "Bundesflagge" vom 07.03.1990.....	53
5.	Schranken satirischer Betätigungsfreiheit.....	56
a.	Ende der Fahnenstange: Die Menschenwürde als absolute Schranke satirischer und karikaturistischer Kritik - Der "Strauß/Hachfeld"-Beschuß vom 03.06.1987 .....	56
b.	Tendenz zur Ausweitung der Verfassungsrechtsgüter, die mit der Kunstfreiheit konkurrieren können; jedoch kein Vorrang der überindividuellen Rechtsgüter: Beschlüsse zur Bundesflagge und zum "Deutschlandlied '86" .....	58
III.	Die Rechtsprechung der Straf- und Zivilgerichte .....	61
1.	Traditioneller Schwerpunkt im Strafrecht, Tendenz zum Zivilrecht.....	61
2.	Die relevanten Normen und Rechtsfolgen.....	63
a.	Strafrecht.....	63
b.	Zivilrecht.....	64
X3.	Wie die Gerichte Satire und Karikatur definieren .....	66
4.	Die Arbeit am Sachverhalt (Sachverhaltswürdigung).....	67

a.	Trennung von Aussagekern und Einkleidung .....	67
b.	Erörterung von Auslegungsalternativen.....	69
c.	Wer trägt die Gefahr, wenn Satire nicht als solche erkannt, sondern für bare Münze genommen wird?....	70
d.	Welcher Empfängerkreis wird für die rechtliche Würdigung herangezogen? - Bonus für Veröffentlichung in satirischem Umfeld? .....	71
e.	Ausführungen zur satirischen Einkleidung .....	73
5.	Prüfung der Grundrechte auf Rechtswidrigkeitsstufe .....	75
6.	Ausführungen zur Schuld .....	78
7.	Fallbeispiele .....	79
a.	Vergleiche mit dem Nationalsozialismus .....	79
b.	Darstellungen mit Sexualbezug .....	81
IV.	Positionen in der Literatur .....	84
1.	Reaktionen auf die Rechtsprechung des Verfassungsgerichts .....	86
2.	Beleuchtung des historischen, politischen, gesellschaftlichen und "geographischen" Hintergrunds der Rechtsprechung.....	91
B.	Frankreich.....	95
I.	Einleitung.....	95
II.	Einschlägige Rechtsgebiete und Normen im Überblick.....	97
1.	Strafrecht.....	97
a.	diffamation.....	98
b.	Andere Straftatbestände .....	99
2.	Zivilrecht.....	100
a.	Schadensersatzpflicht aus unerlaubter Handlung (responsabilité délictuelle); Rechtsmißbrauch (abus de droit); Schädigungsabsicht (intention de nuire); Art. 1382 Code civil.....	100
b.	Verletzung des Rechts am eigenen Bild (droit à l'image) .....	102
c.	Eingriff ins Privatleben (vie privée), Art. 9 Code civil .....	103
d.	Art. 809 Code de Procédure Civil .....	104
III.	Noli me tangere: Satirefreie Gebiete .....	104
1.	Das Privatleben .....	104
2.	Karikaturen von unbekanntem Zeitgenossen und von relativen Personen der Zeitgeschichte .....	105

IV. Zutritt grundsätzlich erlaubt: Das öffentliche Leben der Bekannten und Berühmten .....	107
V. Rechtliche Grundlagen satirischer und karikaturistischer Betätigung .....	108
a. Fiktion einer vermuteten Ermächtigung .....	109
b. Presse- und Meinungsfreiheit - Recht zur Kritik .....	110
c. Übung, Gepflogenheit, Gewohnheitsrecht: Der Satiriker in der Tradition des Hofnarren.....	111
VI. Reichweite der "Narrenfreiheit" .....	112
1. Honi soit qui mal y pense: Der Bereich der erlaubten Satire.....	113
2. Vier Fauxpas: Was auch Satirikern nicht erlaubt sein soll..	115
a. Strafrechtliches Verbot persönlicher Angriffe (attaques personnelles) .....	115
b. Artikulierung einer Schädigungsabsicht (intention de nuire).....	116
c. Obszönitäten .....	119
d. Vergleiche mit dem Nationalsozialismus .....	119
VII. Des Pudels Kern bleibt unerforscht: Satiren werden kaum ausgelegt .....	120
VIII. Kritik an der herrschenden Meinung .....	123
1. Literatur .....	123
2. Die Guy-Bedos-Entscheidung des Tribunal de grand instance de Paris.....	124
3. "Bedos" im Kontext - ein Ausblick .....	126
C. England.....	129
I. Einleitung.....	129
II. Satire und Karikatur rechtlich weitgehend "Terra incognita" .....	130
1. Wenig Fälle, kaum eine Erörterung in der Literatur .....	130
2. Gründe .....	132
a. Satiren sind nicht weniger scharf oder beißend .....	132
b. Restriktive Veröffentlichungspraxis .....	133
c. Gesellschaftliche Toleranz gegenüber satirischer Kritik.....	133
III. Wenn Prozesse, dann wegen libel .....	134
1. Libelklagen im allgemeinen .....	134
a. Definition, Rechtsnatur und verfahrensrechtliche Besonderheiten.....	134
b. Tatbestand.....	136

c.	Auslegung und Sinnermittlung .....	137
d.	Verteidigungsmittel des Beklagten (defences).....	137
aa.	fair comment .....	138
bb.	Keine Böswilligkeit (absence of malice) .....	139
2.	Libelklagen wegen Satiren und Karikaturen.....	140
a.	Auslegung und Sinnermittlung .....	140
aa.	Russell v. Pressdram .....	140
bb.	Beloff v. Pressdram.....	141
cc.	Jenkins v. Socialist Worker and Foot .....	142
dd.	Jameson v. BBC.....	143
b.	Art und Weise der Auslegung - Tragung des Auslegungsrisikos .....	143
c.	fair comment - malice .....	144
aa.	Carr v. Hood.....	144
bb.	Russell v. Pressdram .....	145
d.	Kaum Ausführungen zu "satirischer Tradition" .....	145
e.	Karikierverbot bei Privatpersonen: Dunlop v. Dunlop Co.....	146
D.	USA .....	149
I.	Einleitung.....	149
II.	Überblick über einschlägige Rechtsgebiete im allgemeinen.....	150
1.	defamation .....	150
a.	Common-Law-Wurzeln, Verfahrens- und Schadensersatzrecht .....	150
b.	Revision der Common-Law-Defamation durch den Obersten Gerichtshof - Bedeutung des First Amendment.....	151
aa.	Public - private plaintiff: Einführung einer nach der Stellung des Klägers abgestuften Verschuldenshaftung .....	152
bb.	Teilweise Beweislastumkehr bzgl. Wahrheit der Äußerung .....	153
cc.	Besonderer Schutz für "imaginative expression" ....	153
dd.	Besonderer Schutz für Werturteile (opinion privilege).....	154
2.	Darstellung in einem falschen Licht (false light).....	156
3.	Zufügung seelischen Leids (infliction of emotional distress).....	157
4.	Geringe Bedeutung des Strafrechts .....	158

5.	Zunehmende Kritik an Presseverfahren.....	158
III.	Rechtsprechung zu Satiren und Karikaturen.....	160
1.	Defamationfälle.....	160
a.	Ablehnung einer rufschädigenden Wirkung .....	161
b.	Verfassungsrechtliches Meinungsprivileg .....	163
aa.	Herleitung und Umfang.....	163
bb.	Methoden zur Unterscheidung zwischen Tatsachen und Meinungen .....	164
cc.	Fact / Opinion-Test nach Milkovich v. Lorain noch anwendbar?.....	167
c.	Verneinung von actual malice .....	170
2.	Ansprüche wegen emotional distress oder false light .....	172
a.	emotional distress - Hustler v. Falwell (1988).....	172
b.	false light.....	175
3.	Satireverfahren als Domäne der Richter, kaum Geschworenenurteile .....	176
4.	Meist nur Untersuchung des oberflächlich Gesagten; selten tatsächliche Sinnermittlung .....	177
5.	First-Amendment-Schutz unabhängig vom Inhalt der Äußerungen - folglich kaum Reizthemen.....	181
IV.	Positionen in der Literatur.....	185
1.	Definition von Satire und Karikatur .....	186
2.	Geschichtliche Entwicklung und gesellschaftlicher Stellenwert .....	187
3.	Auseinandersetzung mit der Rechtsprechung .....	188
a.	Befürworter der "carte blanche" für Satiren und Karikaturen .....	188
b.	Kritiker der Rechtsprechung.....	189
aa.	Unbehagen an der dogmatischen Herleitung .....	189
bb.	Rechtsprechung immer noch zu streng bei "realistischen" Satiren .....	190
cc.	Kritik der Urteile als zu lax .....	191
(1)	Prüfungsdichte.....	191
(2)	Begünstigung sprachlicher Exzesse .....	192
(3)	Unnötiger verfassungsrechtlicher Schutz für "wertlose" Äußerungen .....	192
(4)	Ausschaltung der Geschworenen.....	193

E. Synopse.....	195
I. Findet eine Beschäftigung mit dem Wesen von Satire und Karikatur statt? Wie geht das Recht mit den Besonderheiten der beiden Gattungen um? Wo ist die Freiheit der Spötter am größten - wo ist der Schutz vor aggressivem Humor am stärksten ausgeprägt?.....	195
1. England.....	195
2. Frankreich.....	199
3. USA.....	204
4. Bundesrepublik Deutschland.....	210
II. Die "Putsch"-Entscheidung des Kassationshofs und das "Hustler"-Urteil des Supreme Court: Wie wären die Fälle in den anderen untersuchten Ländern entschieden worden?.....	216
1. Die "Putsch"-Karikatur aus der Tageszeitung "Libération".....	216
a. Die Originalentscheidung der Cour de Cassation.....	217
b. Die Gegenprobe im englischen Recht.....	217
c. Die Gegenprobe im amerikanischen Recht.....	219
d. Die Gegenprobe im deutschen Recht.....	222
2. Der Fall "Hustler gegen Falwell".....	229
a. Die Originalentscheidung des Supreme Court.....	230
b. Die Gegenprobe im englischen Recht.....	231
c. Die Gegenprobe im französischen Recht.....	232
d. Die Gegenprobe im deutschen Recht.....	233
Literaturverzeichnis.....	237
Anlagen.....	247
Anlage A1.....	247
Anlage A2.....	249